

GL Pease | Westminster – der wahre Londoner?



Bei GL Pease unterscheidet sich meine Beurteilung der Blends sicherlich von der vieler aus der US-Tabakanhänger Fraktion, die bei Nennung des Namens GL Pease ehrfurchtsvoll in ihrer Meinungseinfalt zusammenrücken. Der Blender hat in der Zeit, bevor sein Tabaklager durch ein Feuer buchstäblich in Rauch aufging, einige Tabaklegenden geschaffen: darunter Bohemian Scandal, Mephisto, Raven's Wing und Renaissance. Tabake, die den heute unwiederbringlichen Syrischen Latakia als Bestandteil hatten, für die sich mittlerweile aber durchaus zeitgenössische Entsprechungen finden lassen, auch bei GL Pease selbst, z. B. den zum Raven's Wing vergleichbaren Malteser Falken.



Mephisto · Raven's Wing · Renaissance

Aus den aktuellen, von Cornell & Diehl für GL Pease hergestellten sechs Tabakreihen, sind mir nach langer und

umfassender „Probierzeit“ eine knappe Handvoll Tabake als wohlschmeckend bis delikate aufgefallen, die ich nach und nach vorstellen werde. Das sind aus der Heirloom Collection der Westminster und Maltese Falcon sowie der Lagonda und der Gaslight aus der Old London Reihe. Die übrigen Tabake sind für meinen Geschmack „Allerwelts-Mischungen“, die den grossen Teich nicht zu überqueren brauchen. Da bietet die deutsche Blenderzunft durchaus Interessanteres.



Mein Highlight ist der Westminister, eine vortreffliche Englische Mischung, an der aber auch alles stimmt. Der Blend ist ausgewogen. Orienttabake und Virginias werden abgerundet durch feinen zypriotischen Latakia und daraus entsteht ein herrlicher, traditioneller, völlig naturreiner Tabak, der nur mittelschwer ist.

Mehr muss nicht beschrieben werden. Befüllung, anzünden – alles trivial. Dieser Engländer schmeckt vom ersten bis zum letzten Zug, ohne jemals aus der Reihe zu tanzen. Kein Beissen, kein trockenes Kratzen, nichts Strenges haftet ihm an. Und doch ist der Westminister ein vollmundiger Engländer, aber ein sanfter, mit nur mittlerem Nikotingehalt, deshalb auch für die Vormittagsstunden eine ausgezeichnete Wahl. Der ruhig, gleichmässig Rauchende wird durch einen gleichbleibend kühlen Rauch, fehlendes Kondensat und mit einem hellgrauen, feinen Ascherest belohnt. Elegant wäre ein weiteres,

treffendes Attribut.

Irgendwie hat mich der Westminster an etwas Nostalgisches erinnert.



Etwas, das ich unbewusst vermisst habe. Seit der Münchner Runde vom letzten Freitag weiß ich es: an die Original Dunhill London Mixture

Übrigens: habe ich auf die häufig gestellte Frage von Rauchern, die englische / Latakia Mischungen bisher gemieden habe, welchen sie denn probieren sollten, ohne gleich einen Geschmackskollaps zu erleiden und sich in der Stallgasse eines Pferdestalls zu wähen, stets den Finest British von Aylesbury, die Huber Smoking Mixture oder den sehr feinen Tuarekh aus der Foundation Reihe von HU-Tobacco empfohlen, so würde ich den Westminster uneingeschränkt hinzufügen. Allerdings ist noch die Beschaffungshürde zu nehmen, ein kleiner Aufwand, der unbedingt lohnt.

GL Pease
The Heirloom Collection
Westminster
English Mixture
2 oz, 57 g -Ring Pull Dose